



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Architektonische Entwürfe Aus Der Sammlung Des Architekten-Vereins Zu Berlin

Architekten-Verein zu Berlin

Potsdam, 1842

Text

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74355)

Blatt XIX.

Entwurf von Engelhardt.

Aufgabe für den November 1832. — Der Entwurf zu einer Gärtnerwohnung in einem großen herrschaftlichen Garten. Sie liege in einer Ebene, an der Nord- und Ostseite ist sie durch Waldung gedeckt, nach Süd und West zu öffnet sich eine weite Aussicht über einen Wiesengrund mit einzelnen Baumgruppen nach einer schönen Ferne. Hieraus entspringt der Wunsch, daß im oberen Geschloß des Hauses ein Salon von circa 500 □Fuß mit Balcon, ein Badercabinet und anstoßender Thurm zum Genuß der Aussicht, mit einem Wasser-Reservoir von 400 Cubikfuß Inhalt für kleine Wasserwerke zunächst dem Gebäude, sowohl für ökonomischen Bedarf, als zur Verschönerung angelegt werden. Im unteren Geschloß sei die Wohnung des Gärtners disponirt, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern und der Küche. Für geräumige Keller und luftige Böden zur Aufbewahrung der Vorräthe, und zum Trocknen der Pflanzen und Sämereien ist gleichfalls zu sorgen; ein Stall für 4 Stück Rindvieh und 2 Pferde und eine Remise sollen sich an das Etablissement anschließen und keineswegs verdeckt werden. Die Anlage des Gartens motivirt den italienischen Baustyl; die Gebäudemassen müssen malerisch gruppiert sein.

Blatt XX.

Entwurf von W. Chielepape.

Aufgabe für den Januar 1840. — Der Entwurf zu einer Friedensäule auf dem Belle-Alliance-Platze zu Berlin. Die ganze Höhe des Monuments mit dem Postament und der Statue soll 80 Fuß betragen. Mit demselben beabsichtigt man die Anlage eines öffentlichen Brunnens zu verbinden.

Blatt XXI.

Entwurf von Chermann.

Aufgabe für den December 1838. — Der Entwurf zu einem Gymnasium in einer Provinzial-Stadt. Es enthalte die Klassen von Sexta bis Prima, die unteren von circa 600 □Fuß, die oberen von 400 bis 500 □Fuß Größe, ferner Klassen für den physicalischen, so wie für den Zeichen-Unterricht, eine Combinations- zugleich Reserve-Klasse und die Aula von circa 1700 □Fuß; außerdem für die Bibliothek und für den physicalischen Apparat einen Saal von circa 800 □Fuß, ein Conferenzzimmer, ein kleines Zimmer für den Rector, und die Wohnung des Pedell.

Blatt XXII.

Entwurf von E. Wiebe.

Aufgabe für den Mai 1835. — Der Entwurf zu einem Chaussée-Einnehmerhause, enthaltend die Wohnungen für den Einnehmer und zwei Wegewärter, jene bestehend aus dem Geschäftszimmer, der Wohnstube, zwei Kammern und der Küche, diese aus Stube, Kammer und Küche. Es bleibt überlas-

sen, dem einen der Wegwärter vielleicht unten, dem andern in der Dachetage Wohnung zu geben. Die Form des Ganzen soll sich angenehm ordnen und malerisch profiliren. Wenn der Schlagbaum aufgezogen ist, soll er lothrecht in die Höhe stehen und nicht über die StraÙe sich neigen.

XIX. Jahrgang Blatt XXIII.

Entwurf von Rud. v. Stettler.

Aufgabe für den Februar 1837. — Der Entwurf zu einem Wohnhause auf gegebenem Bauplatze an der Ecke von zwei StraÙen Berlins. Im untern Geschofs wird das Local für eine Apotheke mit Receptirraum, einem Zimmer für den Apotheker und einem kleinen Raum für Gifte, dazu ein Keller, ein Laboratorium und ein Raum zum Stofsen verlangt. Der zu ebener Erde erübrigte Raum soll zu zwei Läden mit Comptoirs verwendet, die zwei oberen Geschosse aber sollen in je zwei Wohnungen abgetheilt werden. Der Dachboden soll zum Trocknen und Aufbewahren von Kräutern dienen.

Anordnung der Räume:

Erdgeschofs.

- a. a. a. Apotheke mit Receptir- und Nebenzimmer.
- b. Requisitenraum nebst Treppe in das Laboratorium.
- c. c. c. Laden mit Ladenstube und Requisitenraum.
- d. d. d. Laden mit Ladenstube.
- e. Requisitenraum, dazu gehörig f. Holzgelege.

Hauptgeschofs.

Wohnung für eine Familie.

- a. Empfangzimmer. b. b. Wohnzimmer.
- c. c. Schlafzimmer. d. Speisezimmer.
- e. Kammer. f. Küche.
- g. Speisekammer. h. Holzgelege.
- i. Requisitenraum.

Drittes Geschofs.

A. Wohnung für eine Familie.

- a. a. a. a. Stuben. b. Küche.
- c. Kammer. d. Holzgelege.

B. Wohnung für einen alten Junggesellen.

- e. Arbeitszimmer. f. Schlafzimmer.
- g. Küche. h. Kammer. i. Holzgelege.

Blatt XXIV.

Entwurf von Aug. Stadler.

Aufgabe für den Oktober 1839. — Der Entwurf zu einer kleinen Kirche von Bruchsteinen für 300 Kirchengänger. Der Chor fällt von einer vorbeiführenden frequenten StraÙe aus vorzüglich in die Augen und soll deshalb in der Architektur auszeichnend behandelt werden. Für Gesimse, Gliederungen und musivische Zeichnung können gebrannte Steine verwendet werden.

Entwurf für den Oktober 1839. — Der Entwurf zu einer kleinen Kirche von Bruchsteinen für 300 Kirchengänger. Der Chor fällt von einer vorbeiführenden frequenten StraÙe aus vorzüglich in die Augen und soll deshalb in der Architektur auszeichnend behandelt werden. Für Gesimse, Gliederungen und musivische Zeichnung können gebrannte Steine verwendet werden.